Die Turnerschaft präsentiert ihr neues Schmuckstück

Zu den Traditionsvereinen unserer Stadt zählt die Turnerschaft Deutschlandsberg, die im vorigen Jahr auf einen 115jährigen Bestand zurückblicken konnte. Entstanden aus der Turnerschaft der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1903, zählt sie – egal unter welchem Namen sie geführt wurde – zu den ältesten Sportvereinen der Steiermark, die von viel Idealismus, aktivem Mitgestalten und Mitleben der Mitglieder des Vereines geprägt sind.

In der Reihe vieler Höhepunkte des Vereinsgeschehens werden sicherlich einmal die Jahre 2018/2019 aufscheinen, in denen der Zu- und Umbau der Sporthallen vonstatten ging, in denen ein Projekt verwirklicht werden konnte, das viel Eigenverantwortung, Risikobereitschaft und Engagement vor allem seitens des **Obmannes Uwe Binder** verlangte. Am 18. Jänner konnten sich nun die vielen Mitglieder und Gäste bei einer Halleneröffnungsfeier bzw. am 19. Jänner, dem „Tag der offenen Tür", von der Zweckmäßigkeit der Bauweise nach neuesten Erkenntnissen, dem Flair sowie den Leistungen der involvierten einheimischen Betriebe überzeugen.

Sie war in die Jahre gekommen, die alte Halle, und so musste im Vorjahr wegen Einsturzgefahr der Turnbetrieb geschlossen werden. Leidtragende waren nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch Schulen, die seit dem Jahr 1962 bereits Gäste der Turnerschaft waren. Erst im 110 Quadratmeter großen Turnsaal, der sich bald als beengt erwies und den der Vater des heutigen Obmannes, Dieter Binder, fast im Alleingang dann durch einen Zubau besser nutzbar machen konnte. Als auch dieser Saal für die vielen Riegen und die starke Nutzung durch die Schulen viel zu klein wurde, war erneut Handlungsbedarf gegeben. Ab November 1979 konnte dann nach einem weiteren Aus- und Zubau ein 405 m² großer Saal eröffnet werden – jener Saal, der den heutigen Ansprüchen und Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprach und der den Vereinsvorstand zum Projekt „Hallenneubau" veranlasste.

Nach unzähligen Besprechungen und Planungen startete man im Frühjahr 2018. Ein Teil des alten Gebäudes mit dem großen Saal wurde abgerissen und der Rest saniert. Nach Entwürfen, die mit der Ortweinschule in Graz entstanden sind, wurde von BM Wolfgang Kern und Architekt Wolfgang Löschnig von Architekturstrich/Graz ein Baukonzept entwickelt, das die veranschlagten Gestehungskosten von fast einer Million nur unwesentlich überschritt. 300.000,– Euro stammen nun aus Eigenkapital und 100.000,– hat die Stadtgemeinde veranschlagt. Der Rest wird über einen Bankkredit finanziert. Die hohen Kosten sind auf die Sportstätten-Normen zurückzuführen.

Wie sieht nun die neue Sportstätte aus, die seit Anfang Jänner in Betrieb ist?

Die Sportstätte verfügt nun über zwei Sporthallen. Eine große, neue Halle wurde in Holzriegelbauweise errichtet, während die zweite, kleinere, alte Halle entkernt und im Grunde neu aufgebaut wurde. Sie erhielt für den Turnbetrieb eine Spiegelwand und eine elegant wirkende blaue Filzbeschichtung an den Wänden. Die zwei Sporthallen verfügen über einen Sportboden aus Esche natur als Schwingboden und Prallwänden aus Birke. Neben einer kompletten neuen Dachhaut und einer modernen hochwertigen Sporthallenausstattung wurden die Hallen mit einer Fußbodenheizung – 6 000 Laufmeter Rohre – ausgestattet. Völlig neu sind natürlich auch die Sanitär- und Kabinenanlagen. Sie entsprechen modernstem Standart und sind selbstverständlich behindertengerecht. Besonderes Augenmerk legte man auf die Größe der Fenster. So können die Sportlerinnen und Sportler ihre Aktivitäten in lichtdurchfluteten Räumlichkeiten ausüben. Besonders schön die schlanken Lamellen-Fenster Richtung Burg, die ein Frischluftzufuhr möglich machen. Die Beheizung ist für Wärmepumptechnologie ausgelegt, wobei eine hervorragende Isolierung die Heizkosten senken werden.

Hallen – Eröffnung

Bei der **feierlichen Eröffnung der neuen Hallen der Turnerschaft** konnte **Obmann Uwe Binder** besonders Bürgermeister HR Mag. Josef Wallner, Vizebürgermeister Mag. (FH) Jürgen Kovacic, Pfarrer Mag. István Holló, Dir. Robert Sonnleitner von der Volksbank, Ing. Wolfgang Kern, Ing. Wolfgang Löschnig und Ing. Julia Kern sowie den ASVÖ Vizepräsidenten Johann Hörzer willkommen heißen. Er schilderte den Weg von der Planung, die bereits im Jahr 2016 begonnen hat, die unzähligen Verhandlungen und Besprechungen, bis hin zur Fertigstellung der neuen Hallen am Ende des Jahres 2018, wobei besonders die Bauausführung in einer Rekordzeit von nur 6 Monaten erwähnenswert erscheint.

Sein ganz besonderer Dank galt **Bürgermeister HR Mag. Josef Wallner** für die korrekten und fairen Verhandlungen und Gespräche, bei denen dieser immer positive Lösungen für die Turnerschaft im Rahmen seiner Möglichkeiten gesucht hat, **Alfred Zinell** für dessen Einsatz und die Unterstützung während der gesamten Bauphase, seiner Frau **Edith Binder** für die mentale Unterstützung und Organisationsarbeit in vielen Bereichen, **Arch. Ing Wolfgang Löschnig**, der nicht nur einen Auftrag ausführte, sondern auch viel Herzblut in dieses Projekt investierte, den Bau ausführenden Firmen für ihre gute Arbeit und natürlich dem Vorstand und jenen Mitgliedern, die ehrenamtlich und unentgeltlich das Projekt mitgetragen haben. Auch die Damen im Vorstand **Mag. Michaela Paulitsch, Edith Binder, Eva Platzer, Sonja Unger** sowie die Trainerinnen und Trainer haben ihr Bestmöglichstes gegeben, damit der Turnbetrieb bis Juni 2018 aufrecht erhalten werden konnte und der Verein weiter bestehen blieb.

Mitgliederstand, viel Lob, Segnung und „Tag der offenen Tür"

In den neuen Hallen kann sich jetzt der Verein wieder sportlich und gesellschaftlich weiter entwickeln. Die Mitgliederzahlen sprechen für sich, wie Obmann Binder betonte. **Stand Montag 14. Jänner 2019 nach einer Woche Betrieb: Gesamtstand 686**, davon 265 Kinder und Jugendliche, 232 Frauen, 62 Männer, 30 Sektion Faustball, 48 Sektion Volleyball und 49 Senioren/Seniorinnen.

Für **Bürgermeister HR Mag. Josef Wallner** ist der Turnerschaft mit dem Projekt ein Bravourstück gelungen. Als „Nachbarkind" neben dem Haus der Turnerschaft aufgewachsen, weiß er, dass der Verein im Bewusstsein vieler Deutschlandsberger einen besonderen Stellenwert einnimmt. Viel Lob zollte er der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, dem zivilen und privaten Engagement, und so sicherte er auch seitens der Gemeinde dem Verein volle Unterstützung zu. Die Erfolgsgeschichte der Turnerschaft werde fortgesetzt, so der Bürgermeister, der auch noch auf die Arbeiten an der Leichtathletik-Außenanlagen hinwies, die mit Unterstützung der Gemeinde getätigt werden.

ASVÖ-Vizepräsident Hörzer verwies auf die 60 Jahre lange Patenschaft ASVÖ und Turnerschaft sowie die gute Zusammenarbeit mit Reg.Rat Wilfried Reiterer, ehe **Pfarrer Mag. István Holló** gebeten wurde, die neuen Hallen zu segnen.

Ein **„Tag der offenen Tür"** am Samstag, dem 19. Februar bot der Bevölkerung die Möglichkeit, sich vom neuen Deutschlandsberger „Schmuckstück", dem neuen Zuhause der Turnerschaft auf eigenem Grund, zu überzeugen. Einem Projekt, das dank einiger Idealisten umgesetzt werden konnten, das allen Ansprüchen gerecht wird – heute und auch in der Zukunft – und auf welches heute der Verein, in erster Linie jedoch Obmann Uwe Binder und seine Helfer, stolz sein können.